

metallorum, quando in armario simul fuimus, mihi transmittite'. Sie könnte von jemandem, der den Richer-Codex aus der Bibliothek des Domstiftes entliehen hatte, bei Rücksendung der Hs. in dieselbe eingetragen sein. Sie könnte aber auch von dem Bibliothekar des Domstifts oder einem anderen Mitglied desselben bei Uebersendung der Hs. an den Bibliothekar oder ein Mitglied eines anderen Stiftes in den Codex geschrieben sein. Jedenfalls scheint sie zu beweisen, dass die Hs. verliehen gewesen ist. Lässt sich die Notiz der Schrift nach um die Wende des 11. Jh. ansetzen, wie ich mich zu erinnern glaube (der Katalog äussert sich darüber nicht), so könnte sie auf eine Ausleihung der Hs. aus dem Domstift an Frutolf von Michelsberg bezogen werden. — Wir notieren noch n. 130 saec. XVI. (aus der 1895 nach Bamberg gekommenen, besonders an neueren Nürnberger Chroniken reichen Sammlung des Freiherrn von Marschall) Urkunden des Klosters Engelthal; n. 139 (Q. VI. 59) saec. XII. *Passiones et vitae sanctorum* (darunter Otlohs Vita S. Nicolai, vgl. N. A. X, 407 ff. XI, 403; der Abt von Fulda, dem die Schrift gewidmet ist, heisst hier richtig Witradus; am Schluss des Prologs noch: *Ymnum quoque pro s. Nicolai veneratione concinendum in fine libelli apposui, in quo quilibet . . agnoscere poterit, quantae sanctitatis . . . fuerit*); n. 143 (E. III. 7) saec. XIII. *Speculum exemplorum*, darin Mag. Odonis parabola (Thierfabeln u. a.).

239. Kölnische Hss. in der Bibliothek zu Darmstadt beschreibt F. W. E. Roth in den *Annalen des histor. Vereins f. d. Niederrhein* Heft 62, S. 177 ff. S. 180 f. werden Gedenkverse auf EB. Rainald von Köln, wohl aus Kloster Grafschaft, abgedruckt; im übrigen ist das wesentlichste aus jenen Hss. schon anderweit von Roth publiciert. — Aus Burtscheidt und Steinfeld stammende Darmstädter Hss. beschreibt Roth in der *Zeitschr. des Aachener Geschichtsvereins* XVIII, 358 ff.

240. Die der *Zeitschrift f. Gesch. des Oberrheins* N. F. XII, Heft 1 beigegebenen Archivinventare beziehen sich auf die Stadt Bühl (erste Urk. von 1283), die Pfarreien des Landcapitels Ottersweier und die beiden Schlösser Neuweier.

241. Für die *Société d'archéol. lorraine* hat P. Marichal einen Katalog von n. 1—725 der Hss. der *Collection de Lorraine* in der Pariser Nationalbibliothek